

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Daniela Krüger

Datum:
17.01.2022

Anfrage

Beschließendes Gremium:
Jugendhilfeausschuss

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2022 zum Thema: Wie ist der Status Quo zum Thema "Biologische Verpflegung an den Kitas der Stadt Lüneburg"?

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	01.02.2022	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2022 zum Thema: Wie ist der Status Quo zum Thema "Biologische Verpflegung an den Kitas der Stadt Lüneburg"?

Beschlussvorschlag:

- Kein Beschlussvorschlag

Anlagen:

- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2022 zum Thema: Wie ist der Status Quo zum Thema "Biologische Verpflegung an den Kitas der Stadt Lüneburg"?

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 38,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Folgenabschätzung: ggf. Beurteilung im Rahmen der Beantwortung

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlerge- hen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/_____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kolf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -

21335 Lüneburg



Stadtratsfraktion Bündnis
90/Die Grünen Lüneburg
Schröderstraße 16
21335 Lüneburg
04131 49575

17.01.22

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch, zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.02.2022 stellen wir folgende Anfrage:

Wie ist der Status Quo zum Thema „Biologische Verpflegung an den Kitas der Stadt Lüneburg“?

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind viele Themen rund um die Gestaltung eines gesunden Lern- und Entfaltungsumfelds für die Kinder unserer Stadt verständlicherweise in den Hintergrund getreten. Aus reaktivem Handeln wollen wir nun wieder in ein produktives Gestalten in unseren Kitas kommen. Insbesondere das Thema „Ernährung“ bietet einen wichtigen Hebel und direkten Zugang zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder einerseits und ökologischem Fußabdruck der Stadt andererseits. Als neue Fraktion im Stadtrat möchten wir an alten und bestehenden Initiativen anknüpfen und sinnvoll unterstützen.

Wir bitten die Verwaltung daher uns einen aktuellen Überblick über Initiativen und Pläne zur Reformierung der Verpflegung an den Kitas der Stadt zu geben. Dabei haben wir insbesondere folgende Fragen:

1. Gibt es bereits Arbeitskreise, die eine Verknüpfung zwischen Politik, Verwaltung, Eltern und den Einrichtungen ermöglichen würden? Werden nicht-städtische Träger einbezogen?
2. Gab es in der Vergangenheit Erhebungen, die einen Überblick über den bisherigen Anteil an ökologischem Essen an Kitas geben könnten?
3. Gab es /gibt es bereits Austausch mit anderen Kommunen, die in diesem Bereich als Best- Practice-Beispiele voran gehen?

Pascal Mennen
Für die Fraktion